Gemeindebrief

der Freien evangelischen Gemeinden

Lensahn - Heiligenhafen

Oktober - Dezember 2022

Liebe Gemeinde, liebe Freunde, liebe Gäste,

„Die sich halten an das Nichtige, verlassen ihre Gnade“

Jona 2,9

die obigen Worte stammen aus dem Gebet, welches Jona sprach, als er tief unten im Bauch eines Fisches war. Es gab für ihn bisher wenig Raum zu Gott zu beten – ja er selbst stahl sich diesen Raum. Denn er wollte eher fliehen als auf Gott zu vertrauen. Dann betet er plötzlich: „Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich an den Herrn“. Ja, die Not lehrt beten. Es ist eine Not, die selbst gemacht ist. Es ist nie gut, sich von Gott zu entfernen. Und doch geschieht es uns Menschen so leicht, weil da dieses andere ist, das Weltliche, das Menschliche, die eigene Begierde. Die eigene Begierde treibt uns weg von Gott, und schließlich in den ewigen Tod. Doch die Rückkehr zu ihm bietet er uns an in Jesus Christus. Täglich. Bei Gott ist Gnade und alles, was ich brauche. Sein Wille ist gut für mich. Seine Nähe tut mir gut. Seine Worte tun gut. An sie will ich mich halten. Seine Worte sind nicht das „Nichtige“. Sondern sie sind das „Ewige“. „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“, sagt Jesus[1]. So möchte ich Dich ermutigen: Lies Seine Worte – im Alten, wie auch im Neuen Testament. In ihnen ist alle Kraft für Deinen Alltag vorhanden. Wie ein Keil will Gottes Wort tiefer und tiefer in unser Herz dringen und jede Blockade, jeden Unglauben, jedes falsche Denken sprengen.[2]

„Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der …“ sagt Jesus. „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann…“, so sagt er weiter…[3]

Was werde ich wohl alles verpassen, wenn ich mich nicht klein mache unter sein mächtiges lebenspendendes Wort und lese? Sagt nicht der Herr: „Mein Wort ist wie Feuer und wie ein Hammer, der Felsen in Stücke schlägt!“? [4]

So will ich mich nun halten an das Ewige, nicht an das Nichtige. Ich will es anders machen als Jona es tat. Ich will in Seiner Nähe bleiben, will Sein mächtiges Wort lesen und es zu mir sprechen lassen. Ich will lesen und von IHM in meinem Herzen ergriffen werden, lesen und staunen, lesen und nach Seinen Worten handeln, weiterlesen und weiter tun, was ER zu mir sagt. Ich will lesen und Ihn loben für diese noch größere Gnade, die mir nun zuteilwerden wird, wenn ich mich an Sein Wort halte, in IHM und SEINEM Wort „bleibe“.

Viel Freude mit diesem neuen Gemeindebrief wünscht Dir

Pastor Simon Borchers

[1] in Matthäus 24,35
[2] nach Hebräer 12,4
[3] siehe Johannes, Kapitel 15
[4] Jeremia 23,29

Grillen

mit der

FeG

Heiligenhafen

Gemeinsame Zeit

Mit der Geburt unseres ersten Kindes hat sich automatisch die Gestaltung meiner Freizeit verändert. Für mich war es selbstverständlich, Zeit mit meinem Erstgeborenem und allen Weiteren die folgen sollten, zu verbringen. Am Anfang war noch nicht allzu viel möglich: Auf dem Arm tragen, den Kinderwagen schieben oder einfach neben der Wiege sitzen und den Kleinen bei seiner Hauptbeschäftigung zuschauen. Als er dann sitzen konnte, haben wir einen Fahrradsitz für den Gepäckträger besorgt und mit ihm hinten drauf kleinere Touren unternommen. Eine wunderschöne Zeit! Ich denke heute immer noch gerne daran zurück, als wir mit dem Fahrrad unterwegs waren und er staunend mit dem Finger zeigend rief: „Da, da!“
Mit zunehmendem Alter haben wir dann verschiedene Sportarten ausprobiert. Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Judo und Tischtennis gehörten u. a. dazu. Teils gemeinsam, teilweise als Begleitung, einfach um gemeinsame Zeit zu verbringen. Die Interessen aller meiner Kinder waren einem ständigen Wandel durch Kindergarten, Schule und Freizeitaktivitäten ausgesetzt. Ihre Aufmerksamkeit mir gegenüber ließ dabei aber auch nach. Für mich ein ganz normaler „Abnabelungsprozess“. Schließlich sollten meine Kinder eigenständig werden und selbst herausfinden, wo ihre Interessen und Fähigkeiten liegen, und dass ohne von mir ständig diktiert zu bekommen, was sie machen sollen.
Wenn ich sie heute frage: „Wer kommt mit auf eine kleine Fahrradtour?“, so hält sich die frühere Euphorie in Grenzen. Aber oft kommt in der Regel dann doch noch jemand mit. Auch wenn ich nach wie vor gerne mehr Zeit mit ihnen verbringen möchte, zwingen möchte ich sie dazu keinesfalls.

Ich muss an meinen himmlischen Vater denken. Möchte er nicht auch mehr Zeit mit mir verbringen? Und ich? Möchte ich auch mehr Zeit mit ihm verbringen? Oder verhalte ich mich wie meine Kinder und gehe meinen eigenen Gedanken und Wegen nach? Ich habe selbst gemerkt wie wichtig und wunderbar eine gute Beziehung zwischen Vater und Kind sein kann, und das für beide Seiten. Ich weiß, ich werde nie das perfekte Kind sein und immer wieder eigene Wege gehen, aber ich will trotzdem versuchen, mir mehr Zeit für meinen himmlischen Vater zu nehmen.

LG Karlheinz

Kleiner Einblick in den Kindergottesdienst 0-5 Jahre

Endlich ist es wieder so weit. Nachdem aus unterschiedlichen Gründen über einen längeren Zeitraum kein regelmäßiger Kindergottesdienst stattfand, durften wir mit Gottes Hilfe Mitte Juni einen neuen Anlauf starten. Zunächst für unsere aktuell am stärksten vertretene Altersgruppe: die ganz Kleinen im Alter bis zu 5 Jahren. Da in der Sommerzeit wie immer auch viele Urlaubsgäste unsere Gottesdienste besuchen und es bisher keinen Kindergottesdienst für die Großen gibt, sind auch immer wieder ältere Kinder dabei gewesen. Aktuell übernehmen wir als Mamas der ganz Kleinen Planung und Leitung und sind von Herzen dankbar für unsere junge Hilfe Tabita Janich und für Dorothea Haß und andere schon erfahrenere Mamas ;), die uns unterstützend zur Seite stehen. Vom ersten Tag an durften wir mit unseren eigenen und weiteren Kindern zusammen erleben, wie Gott uns Freude schenkt und die Kinder und uns segnet Es tut so gut, zusammen fröhliche Lieder über Gott zu singen und sich dabei zu bewegen, biblische Geschichten anzuhören und anzuschauen und gemeinsam darüber zu staunen, unserem himmlischen Vater zu danken und dann auf dem Spielplatz des Kindergartens zu klettern, im Sand zu spielen, zu rutschen, zu toben und sich auszuprobieren. Gott hat uns meistens mit super Wetter beschenkt, sodass wir einen eigenen Raum noch nicht vermisst haben. Mit der sich schnell nähernden Herbst- und Winterzeit im Blick überlegen und planen wir noch, wo und wie wir uns bei Regen und Kälte treffen. Bitte betet für alle kleinen und großen Kinder der Gemeinde und auch für alle, die mitarbeiten. Wir erleben, wie Gott Gebete erhört! Betet auch dafür, dass Gott weitere Frauen und Männer, Jungs und Mädels bereit macht, gerade auch den Schulkindern zu dienen und ihnen Jesus Christus groß zu machen.

Und hier eine Anfrage an die, die nicht selbst aktiv dabei sein können: Wer noch Playmobilfiguren, Schleichtiere oder ähnliches besitzt, aber keine Verwendung mehr dafür hat - wir könnten sie zum Nachspielen biblischer Geschichten gebrauchen. Gerne dürfen sie in die bei der Garderobe stehende Box gelegt werden. Vielen Dank für jedes Gebet, jede praktische und kreative Unterstützung!

Katharina Borchers

Taufe

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Taufgottesdienst gemeinsam mit unseren Schwestergemeinden aus Heiligenhafen, Lensahn, Neustadt und Eutin gefeiert. Nach dem Gottesdienst gab es ein großartiges Essen, zu welchem sehr viele noch geblieben waren. Es war ein sehr schöner runder Tag. Eine Musikbegleitung aus Eutin führte uns in die Anbetung Gottes. Tim Jodat, Pastor der FeG Eutin, machte uns noch einmal durch seine Predigt deutlich, dass wir nicht mehr auf der Suche nach Identität sein müssen, sondern in Jesus eine neue Identität angeboten bekommen, die alles übersteigt. Und gemeinsam freuten wir uns mit Levi und Kristin, die ihre neue Identität sodann mit ihren Worten und der Taufe bezeugten.

Ebenso in diesem Jahr bezeugte auch Jana Herzberg ihre „neue Identität in Christus“. Die Taufe fand bereits im April in unserem Gemeindehaus in Lensahn statt.
„Ich bin heute hier, um meinen Glauben an Jesus zu bekennen.“, sagte Jana. „Ich kann euch von keinem genauen Bekehrungs-Moment berichten“, sagte Jana weiter, „denn durch die christliche Erziehung meiner Eltern, gehörte der Glaube für mich irgendwie schon immer dazu. Doch gerade in den letzten Jahren habe ich angefangen mich bewusst mit meinem Glauben zu beschäftigen und versucht ihn aktiv zu leben. Dadurch rückte für mich das Thema Taufe immer mehr in den Vordergrund… Das ist inzwischen allerdings auch schon wieder knapp zwei Jahre her in denen vieles drunter und drüber ging und diese wichtige Entscheidung doch eher in den Hintergrund gerückt war. Doch der Wunsch mich taufen zu lassen kam immer wieder und ließ mich glücklicherweise nicht wieder los. Somit folgte ich einem Impuls Anfang dieses Jahres nach und schrieb Simon an. Und dies führte schließlich dazu, dass ich jetzt hier vor euch stehen darf."
Wir freuen uns riesig mit Jana, dass sie diesen Schritt gewagt hat. Wer noch mehr über Taufe wissen möchte, oder schlicht und einfach den Worten Jesu folgen will, sich aufgrund seines Glaubens taufen zu lassen, der spreche mich an. Auch ein Taufseminar wird es bald wieder geben.

Simon

Schild

Geschafft!!!
Unser neues Schild an der Außenwand unseres neu gestrichenen Gemeindehauses hängt endlich! Danke allen Beteiligten für das Besorgen, Beschriften und Anbringen des neuen Namensschildes unserer FeG! Ganz aus Holz mit maritimen Symbolen wie Anker und Möwen passt es hervorragend zu diesem Ort in Hafennähe und in diese Stadt!

Ursel Zach

Auflösung

■	1▼	■	11▼	5▼	6▼	■	4▼	9▼	8▼	■	14▼
2▶	L	U	K	A	S	7▶	J	A	H	W	E
3▶	E	L	I	M	E	L	E	C	H	24▼	L
12▶	N	13▶	S	E	M	10▶	R	K	■	U	F
■	S	28▶	C	N	I	■	U	E	■	H	E
■	A	■	H	■	T	33▶	S	R	23▶	U	N
32▶	H	I	O	B	■	19▶	A	B	T	16▼	B
36▶	N	■	N	34▼	■	15▶	L	A	N	Z	E
■	29▼	35▼	27▼	R	31▼	20▶	E	U	17▶	I	I
26▶	A	B	R	A	H	A	M	21▶	B	E	N
30▶	I	K	A	B	O	D	25▶	E	N	G	■
22▶	N	O	D	18▶	F	A	L	A	F	E	L

Rätselauflösung aus der letzten Ausgabe

A	L	L	E		E	U	R	E		D	I	N	G	E		L	A	S	S	T
1	2	3	4		5	6	7	8		9	10	11	12	13		14	15	16	17	18

I	N		D	E	R		L	I	E	B	E		G	E	S	C	H	E	H	E	N	!
19	20		21	22	23		24	25	26	27	28		12	29	30	31	32	33	34	35	36	

Lösung: 1. Korinther 16, 14

Zum Ausmalen

SCHWARZES KREUZ
Nächstenliebe befreit.

Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2022

Viele Menschen im Gefängnis haben niemanden mehr, der zu Weihnachten an sie denkt. Die Feiertage sind daher für sie oft die schlimmste Zeit im Jahr. Dabei waren es ja gerade Menschen am Rand wie sie, für die Christus geboren wurde. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein. Was jemand hinter Gittern damit empfängt, ist aber weit mehr als das: vor allem das Gefühl, dass ein anderer Mensch an ihn denkt und ihm Gutes wünscht. Das kann ein wichtiger Schritt sein auf dem Weg, das eigene Leben neu auszurichten.

„Vielen ínhaftierten Männern haben Sie damit wirklich eine weihnachtliche Freude gemacht -gerade in diesen anstrengenden und fordernden Zeiten!”So bedankte sich Volker Dörflein, Seelsorger der JVA Amberg, nach der letzten Aktion."

Möchten Sie mitpacken? Weitere Informationen und Anmeldung: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, Tel. 05141 946160, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion. Anmeldung bitte bis zum 07. Dezember.

„Ich freue mich jedes /ahr wie ein kleines Kind darauf wenn es wieder soweit ist. Für mich persönlich ist es immer wieder ein neuer Funken oder ein neuer, heller Stern am Himmel, der mich glücklich macht.“ Inhaftierter, Brandenburg

Info aus dem Kindergarten

Am Sonntag, den 4. September 2022 war es soweit und Katrin Raabe wurde offiziell als Kindergartenleiterin in Ihren Dienst eingesegnet. Während eines Festgottesdienstes mit anschließendem Grillen gab es vor zahlreichen Gästen einen vielseitigen Programmablauf. In seinem Grußwort betonte der Lensahner Bürgermeister und Amtsvorsteher Michael Robien, dass der Stellenwert der frühkindlichen Erziehungs- und Bildungsarbeit sowie die Förderung von Begabungen in den ersten Lebensjahren eines jungen Menschen immer bedeutender werden. Dieser verantwortungsvollen Aufgabe geht unser Kindergarten seit nunmehr fast 75 Jahren auch mit seiner neuen Kindergartenleitung Katrin Raabe nach. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Team aus Erzieherinnen und Erziehern, die mit einem selbstgeschriebenen Gedicht besondere Momente von Katrin Raabe, verbunden mit dem Kindergarten, unterstrichen haben. Nach dem abschließenden Segen, den bei dieser Gelegenheit auch die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens erhielten, wurde bis in den Nachmittag mit Sonnenschein und warmen Temperaturen bei einem gemeinsamen Grillen und guten Gesprächen weiter gefeiert.

Jonas Kunde

Ein Teil unseres Kindergarten-Teams mit Katrin Raabe (4. v. r.)

Frauentreff mit kleinen Kindern

Seit März 2022 findet jeden Mittwochvormittag ein Frauentreff für junge Mütter und ihren Kindern statt. Wir treffen uns meistens bei Familie Borchers. Bei Schietwetter machen wir eine gemütliche Sofarunde und bei gutem Wetter sitzen wir im Garten. Dort lesen wir gemeinsam in Andachtsbüchern und haben Gelegenheit uns über Sorgen und Nöte, aber auch über Alltägliches und Erziehungsfragen auszutauschen. Zudem beten wir füreinander und miteinander. Es ist so schön zu beobachten, wie Gott bei uns in der Gemeinde wirkt. Es ist immer wieder ein Geschenk zu sehen, wie unsere kleinen Rabauken und Prinzessinnen gemeinsam spielen und miteinander aufwachsen dürfen. Durch die regelmäßigen Treffen ist eine große Vertrautheit unter den Frauen und unter den Kindern entstanden, was so wertvoll in der heutigen stressigen und schnelllebigen Zeit ist. Seit Kurzem hat sich unsere kleine Gruppe vergrößert. Wenn alle da sind, wuseln 4 Frauen und 5 Kinder umher. Wir sind so dankbar, dass Gott unsere Familien und den Frauentreff so segnet und uns so sehr liebt und freuen uns auf alles was er für uns weiter bereithält.

Annika Fagin

Regelmäßige Termine Lensahn

Dienstag	**18:45 Uhr**	**Treffpunkt Gebet** (auch in den Ferien) Wir beten für Kranke und aktuelle Nöte in und außerhalb unserer Gemeinde (Simon Borchers 04363-2233)
Mittwoch	**10:00 Uhr**	**Bibelgespräch** 14-tägig Kontakt: Simon Borchers (04363-2233)
Mittwoch	**19.00 Uhr**	**Hauskreis Damlos** 14-tägig (04363-905152)
Mittwoch	**19.30 Uhr**	**Hauskreis Lensahn** 14-tägig (04363-4974)
Donnerstag	**19.00 Uhr**	**Jugendtreff** wöchentich (Simon Borchers 04363-2233)
Samstag	**10.00 Uhr**	**Biblischer Unterricht** 14-tägig (Simon Borchers, Miguel Goncalves 0157-76390379)

Alle Termine finden unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Maßnahmen statt.

Vom 10.10. bis zum 21.10.2022 sind Herbstferien in Schleswig-Holstein.
In den Ferien finden keine Veranstaltungen während der Woche statt.

Oktober

Sonntag,	**02.10., 10.30 Uhr:**	**Erntedank-Gottesdienst** mit Abendmahl und anschließendem Grillen Wortgottesdienst zu Phil. 4, 6-7a: Simon Borchers
Sonntag,	**09.10., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** Predigt: Eugen Bitzer
Sonntag,	**16.10., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** mit Vorstellung der Kandidaten der Ältestenwahl Predigt: Hinnerk Tietjen
Sonntag,	**23.10., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** Predigt: Volker Lamaack (Allianz Mission)
Sonntag,	**30.10., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** zum Reformationstag Predigt u. Missionsbericht: Dieter Schröder (Gideons)

November

Dienstag,	03.11., 19.30 Uhr:	Seminar: Das Buch der Bücher I Eugen Bitzer
Mittwoch,	04.11., 19.30 Uhr:	Seminar: Das Buch der Bücher II Eugen Bitzer
Donnerstag,	05.11., 19.30 Uhr:	Seminar: Das Buch der Bücher III Eugen Bitzer
Sonntag,	**06.11., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst mit Abendmahl** Predigt: Günter Haenchen

Sonntag,	**13.11., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** Predigt: Simon Borchers
Mittwoch,	16.11., 19.00 Uhr:	Buß- und Bettag-Abend in der FeG
Sonntag,	**20.11., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** Predigt: Simon Borchers
Samstag,	26.11., 15.00 Uhr:	Gemeindeversammlung mit Ältestenwahl
Sonntag,	**27.11., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** zum 1. Advent Predigt: Michael Murzin

Dezember

Sonntag,	**04.12., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** zum 2. Advent mit Abendmahl Predigt: Simon Borchers
Sonntag,	**11.12., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** zum 3. Advent Predigt: Simon Borchers
Sonntag,	**18.12., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** zum 4. Advent Predigt: Werner Röhle
Samstag,	24.12., 15.00 Uhr:	Heiligabend-Gottesdienst Predigt: Simon Borchers
Sonntag,	**25.12.,**	**Kein Gottesdienst !!!**
Samstag,	31.12.	Silvester

Vom 23.12.2022 bis zum 07.01.2023
sind Weihnachtsferien in Schleswig-Holstein.
In den Ferien finden keine Veranstaltungen während der Woche statt.

Regelmäßige Termine Heiligenhafen vor oder im Gemeindehaus

Mittwoch	**16.00 Uhr**	**Bibelgespräch** (wöchentlich)*
	19:00 Uhr	**Treffpunkt Bibel** (jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat)
	19.30 Uhr	**Gemeindegebet** (jeden 1. und 3. und evtl. 5. Mittwoch im Monat)
Freitag bzw. **Sonntag**	**18:00 Uhr** / **10:30 Uhr**	**Gottesdienst** (wöchentlich) / **Gottesdienst** (grundsätzlich jeden 2. Sonntag im Monat - dann am Freitag davor kein Gottesdienst!).
Samstag	**10.00 Uhr**	**Biblischer Unterricht** (14-tägig) (Simon Borchers, Miguel Goncalves 0157-76390379)

*Im Oktober voraussichtlich kein Bibelgespräch, bitte informieren Sie sich im Internet unter Aktuelles (www.feg-heiligenhafen.de)

Termine Heiligenhafen

Oktober

Sonntag,	**09.10., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** mit anschließendem Essen - Predigt: Günter Haenchen
Freitag,	**14.10., 18.00 Uhr:**	**Gottesdienst** Predigt: Werner Röhle
Freitag,	**21.10., 18.00 Uhr:**	**Gottesdienst** Predigt: Volker Lamaack
Freitag,	**28.10., 18.00 Uhr:**	**Gottesdienst** Predigt: Tim Jodat

November

Freitag,	**04.- 06.11.,**	**Gemeindefreizeit** im Freizeitheim Blekendorf - Andachten, Abendmahl: Simon Borchers

Sonntag,	**13.11., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** Predigt: Simon Borchers
Mittwoch, Donnerstag,	16.11., 16.00 Uhr: 17.11., 16.00 Uhr:	Seminar “Der Heilsplan Gottes I” Seminar “Der Heilsplan Gottes II”

(um verbindliche Anmeldung wird erbeten bei Katharina Goncalves – 01573-5300568)

Freitag,	**18.11., 18.00 Uhr:**	**Gottesdienst** Predigt: Werner Röhle
Freitag,	**25.11., 18.00 Uhr:**	**Gottesdienst** zum 1. Advent Predigt: Simon Borchers

Dezember

Freitag,	**02.12., 18.00 Uhr:**	**Gottesdienst** zum 2. Advent mit Abendmahl Predigt: Simon Borchers
Sonntag,	**11.12., 10.30 Uhr:**	**Gottesdienst** zum 3. Advent Predigt: Hinnerk Tietjen
Freitag,	**16.12., 18.00 Uhr:**	**Gottesdienst** zum 4. Advent Predigt: Werner Röhle
Samstag,	**24.12., 16.30 Uhr:**	**Heiligabend-Gottesdienst** Predigt: Simon Borchers

Freitag und Sonntag, 23. und 25.12., Kein Gottesdienst !!!

Vom 23.12.2022 bis zum 07.01.2023
sind Weihnachtsferien in Schleswig-Holstein.
In den Ferien finden keine Veranstaltungen während der Woche statt.

B.a.d.S.

Dies ist keine Abkürzung für „Badespaß“, sondern steht für „Besuch aus dem Süden“. Badespaß gab es trotzdem!
Vom 5. - 7. August hat uns die Jugendgruppe der russlanddeutschen Baptistengemeinde Gensingen (Rheinland-Pfalz) in Heiligenhafen besucht.
Eine unserer Töchter gehört zu dieser Gemeinde und so ist der Kontakt zur Jugendgruppe entstanden. Sie planten für ihre Wochenendfreizeit zwei Schwerpunkte:
1. Zeit mit ihrer Jugendgruppe erleben.
2. Kennenlernen, wie kleine Gemeinden im Norden leben und arbeiten.
So kamen sie am Freitag Nachmittag mit 15 Personen und waren schon beim Anblick

unseres kleinen Gemeindehauses ganz überrascht, dass es so etwas überhaupt gibt. Im Gemeindesaal schaute sich ein Jugendlicher um und meinte: „Der ist so groß wie unser Wohnzimmer zuhause.“ Tatsächlich würde unser kleines Gemeindehäuschen etwa 5-6 mal in das Gensinger Gemeindehaus passen. Noch überraschter

waren die jungen Leute dann von unseren Open-Air-Gottesdienst, der um 18 Uhr am Binnensee startete. Einige von ihnen dachten, der Binnensee sei die Ostsee. Das fanden wir dann wiederum recht lustig. Sie übernahmen den musikalischen Teil mit Klavier und Cajon und einigen Liedern. Auch der Kindergottesdienst, der immer parallel zum Gottesdienst stattfindet, wurde von ihnen gestaltet.
Gunnar Garms von OpenDoors hat an diesem Abend gepredigt und von dieser Arbeit berichtet. Für uns als Gemeinde war es richtig ermutigend gefüllte Reihen zu sehen und mit so vielen Leuten in einen lauten und vollen Gesang einzustimmen. Die Jugendlichen waren beeindruckt, dass wir als kleine Gemeinde jede Woche einen so großen Aufwand für die Open-Air-Gottesdienste im Sommer betreiben.
Schon während des Gottesdienstes rollten dunkle schwere Wolken an, die kurze Zeit danach kräftigen Regen mit sich brachten. Das hielt viele der Jugendlichen nicht davon ab, trotzdem in die Ostsee zu springen, während der Rest der Gruppe auch ohne Ostseewasser kräftig „umspült“ wurde. Während dieser Zeit hat die Gemeinde den Grillabend am Gemeindehaus vorbereitet. Bei einem überreichen Salatbuffet und Würstchen und Fleisch ohne Ende haben die Gensinger und Heiligenhafener die Gemeinschaft und intensive Gespräche genossen. Für die Gensinger war es etwas ganz neues zu hören, dass es in Schleswig-Holstein längst nicht so viele Gemeinden gibt wie in den Ballungszentren in Mittel- und Süddeutschland. Auch sind die Menschen hier dem christlichen Glauben gegenüber sehr viel reservierter als andernorts.
Die Terrasse von Bäcker Puck konnte wieder mitbenutzt werden. Für diesen unkomplizierten Nachbarschaftskontakt sind wir sehr dankbar! Die Jungs haben im Gemeindesaal auf Isomatte und Schlafsack geschlafen, die Mädchen in den neuen Jugendräumen der Kirche. Auch dieser Nachbarschaft konnte auf diese Weise intensiviert werden.
Herzlichen Dank an die Kirchengemeinde!
Versorgen konnten die jungen Leute sich an dem Wochenende selber in unserer gut ausgestatteten Gemeindeküche. Am Sonntag Mittag haben wir im Rahmen einer Abschlussrunde einige Lieder gesungen und gebetet. Das war sehr ergreifend. Die jungen Leute waren beeindruckt und erfüllt von dem, was sie in unserer Gemeinde und an der Küste erlebt haben. Dies haben sie mit einer riesigen merci und einem Segenslied zum Ausdruck gebracht.
Wir sind gespannt, was Gott aus diesem Kontakt entstehen lassen wird. Es war ein schönes, witziges und ermutigendes Wochenende für alle, die es miterlebt haben.

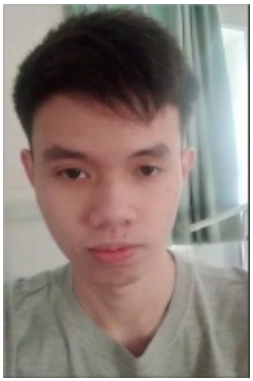
Ursel Zach

Ausschnitt aus dem Gebetsbrief 120 von Doris und Volker Lamaack

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben,
und das nicht aus euch:
Gottes Gabe ist es, nicht aus den Werken,
damit sich niemand rühme.
Epheser 2,8-9

Liebe Freunde,
wir hoffen, dass ihr alle einen erholsamen Urlaub gehabt habt. Doris und ich waren zweieinhalb Wochen im August unterwegs. Einige Tage in Villingen (Schwarzwald), einem Gästehaus der Aidlinger Schwestern, in Freiburg, um gute Freunde zu besuchen, in Zürich, um meine Schwester und Schwager zu sehen, im Emmental und in der Nähe von München. Es war eine Mischung aus Urlaub und einigen Dienste bei der wir von unserer Missionsarbeit berichtet haben. Wir sind Gott dankbar für die Zeit und die Bewahrung auf den langen Fahrten.

„Es sieht so aus, dass heute mein geistlicher Geburtstag ist.“
Clark ist ein junger Kadett aus den Philippinen, mit der Perspektive, nach absolviertem Studium, als Ingenieur auf Schiffen zu arbeiten. Als ich ihn ermutigte, einen Bibelfernkurs zu starten, zögerte er zunächst. Doch schließlich sagte er: „Ich werde es tun, du kannst dich darauf verlassen!“.
Wir sind immer besonders froh, wenn junge Frauen und Männer mit dem regelmäßigem Bibelstudium an Bord beginnen. Vor ihnen liegen Jahre, die nicht leicht sind: immer wieder lange Trennungen von ihren Familien und Freunden, Einsamkeit, viele Anfechtungen und Versuchungen, manche Gefahren, harte Arbeit, oft wenig Schlaf, Konflikte an Bord, verursacht durch das enge Zusammenleben und vieles mehr. Oft verbringen sie neun Monate oder mehr an Bord und nur zwei Monate zu Hause. Während des Urlaubs müssen sie oft noch Schulungen absolvieren, die nicht immer im Heimatort stattfinden.



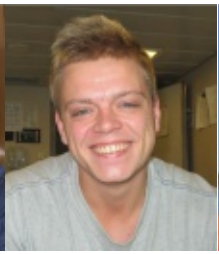
Corona hat durch die Quarantänezeiten weitere Einschränkungen mit sich gebracht. Dazu kommt, dass es an Bord keine Möglichkeiten gibt, Gottesdienste oder Hauskreise zu besuchen. Das heißt, wenn die Frauen und Männer nicht die Bibel lesen, fehlt jeder geistliche Input. Wenn junge Seeleute sich darin einüben, trotz der

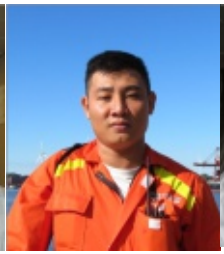
Arbeitsüberlastung an Bord, das Wort Gottes regelmäßig zu studieren, dann ist das ein großer Segen. So auch für Clark. Er hat in nur zweieinhalb Monaten unsere sieben Bibelfernkurse studiert und die Tests alle mit über 98% richtiger Antworten bewältigt. Das heißt, so schnell und so gut, wie kaum jemand zuvor. Kurz vor Beendigung der ersten Bibelkurses schrieb er: „Es sieht so aus, dass heute mein geistlicher Geburtstag ist."
Ich fragte ihn später danach, was er gelernt und verstanden habe. Darauf antwortete er:
„Durch die Bibelfernkurse habe ich viele Dinge gelernt, die meine Perspektive über mein geistliches Leben erweitert haben. Ich habe verstanden, dass Gott durchs Lesen der Bibel mit uns redet, denn sie ist das Wort Gottes. Kommunikation hat immer zwei Richtungen: Wenn wir beten, dann reden wir mit Gott und wenn wir die Bibel lesen, dann spricht er mit uns. Ich habe gelernt, dass wir nicht durch gute Taten errettet werden. Sie folgen lediglich der Erlösung. Es ist außerdem wichtig, zu wissen, dass Gott immer bei uns ist. Er wartet darauf, dass wir mit ihm reden, ihm unsere Herzen öffnen und ihn in unser Leben einladen. Jesus ist unsere Brücke zur Erlösung. Diese sieben Bibelkurse waren absolut notwendig, mein Verständnis über Jesus Christus, unseren einzigen Weg zur Erlösung, zu erweitern. Ich habe tiefer verstanden, wie gnädig Gott ist. Das Studium der Kurse war für mich sehr fruchtbar."
Nun wartet Clark darauf, den nächsten Bibelkurs zu starten, sobald er fertiggeschrieben ist. Es wird allerdings noch einige Zeit dauern. Für die Zwischenzeit habe ich ihn auf gutes Material aufmerksam gemacht, welches im Internet verfügbar ist.

Verschiedene Begegnungen

Es gab viele weitere interessante Begegnungen mit Seeleuten aus unterschiedlichen Ländern.

Äthiopier


Dänischer 3. Offizier


Huynh 3. Offizier Vietnam

Lyudmila Deck-Kadettin Bulgarien

Wir sind euch so dankbar, dass wir die Arbeit unter den Seeleuten fortführen können. Von Herzen wünschen wir euch Bewahrung und Gottes reichen Segen. Eure **Doris** und **Volker**.

Kult(o)urnacht in Heiligenhafen am 27.08.2022

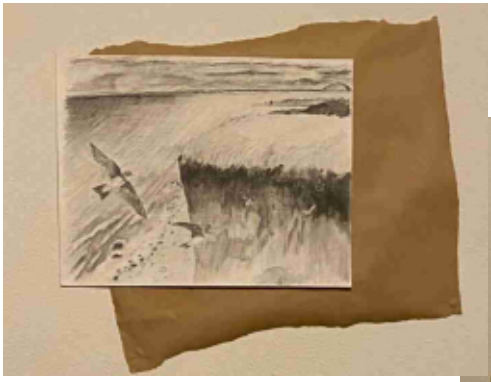
Ein besonderes Highlight in Heiligenhafen ist die jährliche Kult(o)urnacht. Sie lebt von der Beteiligung vieler Bürger, Vereine und Verbände. Erstmals haben wir als Freie evangelische Gemeinde Heiligenhafen daran teilgenommen. Wir waren eine von 15 Stationen, die in diesem Jahr mitmachten. Es gab Flyer mit 15 freien Feldern, die für Stempel der verschiedenen Stationen vorgesehen waren. Wenn mindestens 9 der 15 Stationen besucht und abgestempelt wurden, bekam man einen von 400 Kult(o)urtalern, die ab 23.00 Uhr an der evangelischen Kirche ausgehändigt wurden.

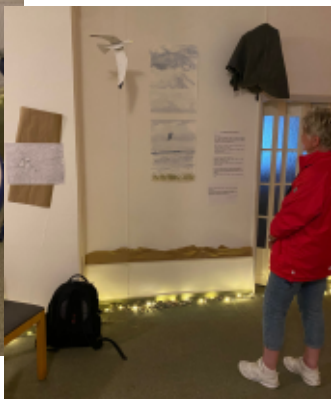
Eröffnet wurde die Kult(o)urnacht um 18.00 Uhr in der Stadtkirche durch Pastor Axt und Bürgermeister Kuno Brandt und musikalischen Beiträgen durch den Posaunenchor Heiligenhafen. Das Angebotsspektrum der Kult(o)urnacht umfasste z. B. Kirchturmführungen, Bühnenprogramm, Ausstellungen, Livemusik, Filmvorführungen, Malen/Zeichnen, Live-Cooking ….. Unsere kulturellen Angebote in unserer Station im Gemeindehaus in der Hafenstraße 2 waren: Thema Sturmstillung – Kunstaustellung in musikalischer Begleitung eines Klaviers sowie eine Präsentation für Kinder über die „Sturmstillung aus Sicht einer Maus“. Es gab auch einen Brezelverkauf.

Wir hatten eine beachtliche Anzahl von Besuchern. Einige waren sicherlich hauptsächlich an unserem Stempel interessiert, andere lauschten in entspannter Atmosphäre der Klaviermusik und/oder sahen sich die Ausstellung an oder hatten Spaß an der Filmvorführung für Kinder. Es gab anerkennende Worte oder auch Gespräche draußen vor der Tür.

Wir sind Teil unserer Stadt und freuen uns, dass wir an der Gestaltung der Kult(o)urnacht mitwirken durften. Gerne würden wir uns auch im nächsten Jahr wieder daran beteiligen.

Petra Powilleit





Gebet als Lebensquelle

von Jens Kaldewey www.jenskaldewey.ch

Gebet als Lebensquelle - Genauso. Nicht Erhörungsquelle, Geldquelle, Heilungsquelle…Er will seinen Lebensstrom durch unser Gebet fliessen lassen. Es kommt gelegentlich vor, dass auf der Oberfläche dieses Stroms noch das eine oder andere mitschwimmt: Genuss, Heilung, Ehre, schöne Erlebnisse, konkrete Erhörungen und vieles mehr. Das dürfen wir dann dankbar ans Ufer ziehen. Oft befindet sich aber nichts auf der Wasseroberfläche. Vielleicht sogar für längere Zeit. Oder es schwimmen sogar Gegenstände darauf, die wir gar nicht wollen!

Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden! Denn jeder Bittende empfängt, und der Suchende findet, und dem Anklopfenden wird geöffnet werden. …wie viel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten! Mat 7,7-11

Dieser dringliche Aufruf unseres Herrn zeigt uns eine grundlegende Wahrheit über das Gebet. Wirkliches Gebet wird wirklich erhört, es eröffnet den Lebensstrom Gottes!

Das wirkliche Gebet ist nach unser Stelle eine Mischung von Bitten, Suchen, Anklopfen und Geduld
Diese Mischung macht es aus! Bitten plus Suchen plus Anklopfen. Es ist kein selbstbezogenes Fordern, so wie man beim Kellner im Restaurant sein Menü bestellt. Es ist verbunden mit Suchen und Anklopfen. Das Wort „Suchen“ ist in der Bibel immer wieder für folgenden Vorgang reserviert: Gottes Angesicht suchen, sein Herz erforschen, mit ihm Gemeinschaft haben. Das Wort ist zutiefst personen- und Gottbezogen und drückt grosses Vertrauen aus.

„Anklopfen“ verstärkt diese Bedeutung noch. Da ist eine Tür, hinter der Tür ist jemand, ich klopfe und warte, dass diese Person öffnet. Wenn sie öffnet, gehe ich zu ihr hinein…In Offenbarung 3,20 ist auch vom Anklopfen an eine Tür die Rede. Hier ist es Jesus, der vor unserer Tür steht und bei uns anklopft – um zu uns hineinzugehen und mit uns zu essen! Off 3,20 legt also unsere Stelle aus: Anklopfen hat nicht den Sinn, an der Tür stehenzubleiben, etwas zu erbitten und dann mit einem kurzen

Dankeschön wieder zu verschwinden. Sondern? Hineingehen hinter die Tür, um mit der dort wohnenden Person zusammen zu sein.

Zu dieser Mischung von Bitten, Suchen und Anklopfen tritt nun noch die Geduld. Geduld wird nicht direkt im Text erwähnt, aber sehr stark indirekt: Durch die verwendete Zeitform.

Die im Griechischen verwendete Zeitform (Gegenwart) hat die Bedeutung, etwas immer wieder, fortwährend, dauernd zu tun. Bittet immer wieder, sucht ständig, klopft hartnäckig…! Wirkliches Gebet ist also für Jesus ein Gebet, das nicht aufgibt, das dranbleibt. Fortwährendes, sich ständig wiederholendes Suchen der Gemeinschaft mit Gott. Konkretes Bitten um konkrete Dinge ist nur ein kleiner Teil der Mischung!

Die wirkliche Erhörung

Nun wird es spannend. Interessant ist, dass hier nicht steht: „…wie viel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, denen die ihn bitten, das geben, worum sie ihn gebeten haben!“ Sondern: „wie viel mehr wird euer Vater, der in den Himmeln ist, Gutes geben denen, die ihn bitten!

Gutes geben -

Das wird er tun. Immer. Das, was für uns gut ist. Was uns langfristig wohltut. Was wir wirklich zum inneren und äußeren Leben benötigen. Was unserer Beziehung zu Gott und Menschen wirklich zuträglich ist. Was uns Gott ähnlich macht. Deshalb übersetzt Lukas in seiner Überlieferung desselben Aufrufs so: „…wie viel mehr wird der Vater vom Himmel Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten! Einige Übersetzungen schreiben „den Heiligen Geist“, aber das steht dort nicht. Matthäus und Lukas reden von demselben: Leben aus Gott! Gutes wird fliessen von Gott her, Geist wird fliessen von Gott her – was wollen wir mehr? Das ist doch das Entscheidenste, das Wichtigste, selbst wenn dieses lebendige Wasser die konkrete Erhörung unserer Anliegen nicht transportiert! Aber wir erhalten Leben, innere Stärkung, die Zuwendung Gottes, seinen göttlichen Segen. Darauf können wir uns verlassen. So wird Gott immer antworten. Die Lebensquelle Gottes wird sich öffnen! Wenn wir wirklich beten und Gott wirklich meinen, Ihn selbst.

Geburtstage - Lensahn

© Thomas Dürre

Gottes Segen zum Geburtstag

Bibelvers:

Fürchtet den HERRN und dient ihm treu von ganzem Herzen; denn seht doch, wie große Dinge er an euch getan hat.

1. Samuel 12, 24

Geburtstage - Heiligenhafen

© Thomas Dürre

Gottes Kraft im neuen Lebensjahr

Bibelvers:

Mein Gott aber wird allen euren Mangel ausfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.

Philipper 4,19

Gemeindebrief Impressum

Gemeindeleitungen:

Pastor: Simon Borchers (04363/2233)
verantwortlich für den Inhalt

Lensahn:

Martin Kunde, (0171-6439372)
Jens Fagin, Stefan Ernst, Eugen Bitzer

Heiligenhafen:

Petra Powilleit (0162-6354479)

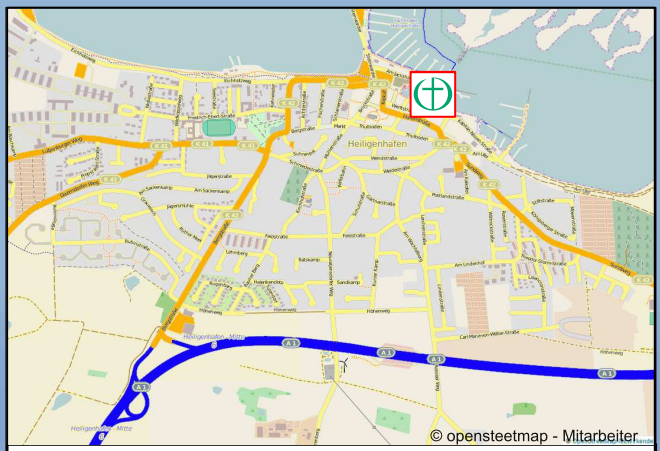
Gemeindebrief:

Redaktion: Gabi Ernst und Carla Powilleit
Gestaltung: LayouTh. Dürre (08376-929691)
layouth.duerre@gmail.com
Druck: www.esf-print.de
Titelseite: © Stephan Momberg / pixelio.de
Titelbild: © Pixabay.com

E-Mail: info@feg-lensahn.de
feg-heiligenhafen@gmx.de
Info: www.feg-lensahn.de
www.feg-heiligenhafen.de

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der 10. Dezember 2022.

Langer Acker 27, 23738 Lensahn



Hafenstraße 2, 23774 Heiligenhafen

Pastor: Simon Borchers
Telefon: 04363/2233
E-Mail: simon.borchers@feg.de

E-Mail Kontankte:

info@feg-lensahn.de
www.feg-lensahn.de

feg-heiligenhafen@gmx.de
www.feg-heiligenhafen.de

Bankverbindungen:

Freie ev. Gemeinde Lensahn
Sparkasse OH
BIC: NOLADE21HOL
IBAN: DE23 2135 2240 0076 0060 30

Freie ev. Gemeinde Heiligenhafen
SKB Witten
BIC GENODEM1BFG
IBAN: DE97 4526 0475 0009 3112 01